

Bericht 2002

Die Frühjahrswanderung der Amphibien zu den Laichgewässern begann bereits Ende Januar, Obwohl wir trotz des in den letzten Jahren frühen Wanderungsbeginn auf fast alles gefaßt waren, überraschte uns dieser so frühe Termin. Die Wanderung vollzog sich dann bis in den Mai hinein und immer wieder erzählten BetreuerInnen von Erdkrötendoppeldeckern die zu »Unzeiten« ,also ziemlich spät im Jahr, noch zum Gewässer wollten.

Kartierung

- Das Projekt »Kartierung der Gewässer in Leopoldshöhe« wurde auch in diesem Jahr in optimaler Zusammenarbeit mit dem NABU Leopoldshöhe weitergeführt. Brigitte Bender und Heidrun Mühlberger untersuchten weitere Gewässer, einige der vorjährig untersuchten Gewässer wurden zur Notierung des Laichs wieder besichtigt. Der Kammolch konnte in 2002 noch an zwei weiteren Stellen nachgewiesen werden. Der Bericht 2002 mit Karten, Kartierbögen und Fotos sowie Ergänzungen zu der Mappe von »1999 – ...« wird wiederum an das Umweltamt Leopoldshöhe, den Kreis Lippe, den Regierungspräsident Detmold und das Projekt »Herpetofauna 2000« gesendet.
- Viele der kartierten Gewässer befinden sich im Bereich der Vision »Gewerbegebiet Greste«. Diese Gewässer wurden in eine Karte eingezeichnet und eine Liste informiert über die dort festgestellten Amphibienarten. Mit dem NABU Leopoldshöhe und Oerlinghausen sprachen wir uns gegen ein Gewerbegebiet Greste aus. Die AG beantragte die Festsetzung des Grünzuges zwischen Helpup, Mackenbruch, Greste im Gebietsentwicklungsplan, so wie auch von der Bezirksregierung vorgeschlagen.
- Die Gewässer im Bereich Schelphof in Bielefeld wurden mittels Laichzählung und Reusen kartiert.

Dauerhafter Amphibienschutz

- Am Telgenbrinck befinden sich sieben Gullys inmitten eines Amphibienwanderweges, die Gullys wurden von Almut Kroll in den letzten Jahren kontrolliert, die Amphibien herausgekäschert und somit vor dem Ertrinken gerettet. Ihrer Aufmerksamkeit ist es zu verdanken dass bei einer Bordsteinerneuerung in dem Bereich Flachbordsteine eingebaut werden konnten; Amphibien können über diese nun den Straßenraum verlassen.
- Die Übergitterung eines Kellerschachtes vor einem Trafohäuschen in Bethel verhindert zukünftig, dass Amphibien und andere Kleintiere darin verhungern und vertrocknen. Zuvor konnten noch zwei adulte Feuersalamander herausgekäschert werden.



Saisonaler Schutz

- Der saisonale Amphibienschutz wurde mit einer Aufwandsentschädigung für die Amphibienbetreuer wieder von der Bezirksregierung Detmold gefördert.
- Die Amphibienschutzzaun-Aufbauer bekamen wie seit Jahren schon ein Seminar zum Thema mit sich anschließendem Multiple-Choice Test und einer Urkunde. An Landesstraßen stellte wiederum die Firma »Pflanzen-Bähr«, den Zaun auf. Es gab keine nennenswerten Beschwerden von Amphibienbetreuern.
- An allen Zäunen die von »Profil e. V.« in Bielefeld aufgebaut wurden, kamen dieses Jahr erstmalig die neuen Fangeimer mit den blauen Deckeln in den Einsatz. Die Deckel lassen sich erheblich leichter auf- und abnehmen als die vom letzten Modell. Dank dem Umweltamt Bielefeld, das den Amphibienbetreuern den harten Job somit zukünftig erleichtert. Alle Abzugslöchern in den Eimerböden wurden von B. Bender persönlich gebohrt um Fehler wie zu große Löcher (Fallen!) und scharfe Kanten (Verletzung) endgültig von Amphibien fern zu halten.
- Hervorragender Betreuungserfolg an den »Heeper Fichten«! An einem kurzen Stück Zaun wurden dieses Jahr über Tausend Amphibien gesammelt und in Gewässernähe gesetzt. Zu Beginn der Schutzmaßnahme in 1999 wurden nur 157 Tiere notiert.
- Bemerkenswert war noch: Auf einen Presseartikel »Dringend Amphibienbetreuer gesucht« meldeten sich für die beiden Bereiche – Bethel und die Lämershagenerstr./Eisgrund – so viele neue Amphibienbetreuer, dass die Betreuung mehr als gut gesichert war. Alle kamen sehr gut mit dieser neuen Aufgabe zurecht und waren am Ende der Saison begeisterte Betreuer.
- Almut Kroll kümmerte sich auch dieses Jahr mittels Herbstzaun und mit sehr großem Einsatz und Erfolg um den Schutz der Herbstwanderung der Amphibien, hier vor allem um die Abwanderung juveniler Kammolche. Über 1000 Amphibien gingen diesen Herbst durch ihre Hände.
- Auch dieses Jahr koordinierte AK 1, im Auftrag der uLB, die Amphibienbetreuung an einigen Standorten.

Öffentlichkeitsarbeit

- Diavorträge und Seminare wurden wie stets gehalten, und wiederum lief ein vorbildliches Projekt zum Thema »Heimische Amphibien – Biologie und Schutz« an einer Realschule in Gütersloh und einer Schule in Bielefeld.
- Presseartikel erschienen wie stets zu Themen um Amphibien und Reptilien in Bielefeld und Leopoldshöhe. Der so frühe Zaunaufbau wurde im WDR, Aktuelle Stunde, von den OWL- Natur-Filmern (Blaschke/Haufe) sehr schön dargestellt, weitere Beiträge zum Thema Amphibien ergänzen unsere Naturschutzarbeit vorzüglich.

Vermischtes

- Auch in 2002 bekam der Verein diverse Spenden von ehrenamtlichen Amphibienbetreuern. Vielen, vielen Dank!
- Die Anzahl von Laichballen des Grasfrosches und Laichschnüre der Erdkröte wurden wie seit Jahren an einigen ausgewählten Teichen in Bielefeld, Oerlinghausen und Leopoldshöhe notiert.



- Der Amphibienschutz an der Lämershagenerstraße (Bielefeld/Oerlinghausen) im Kreis Lippe läßt sehr zu wünschen übrig und wurde auch dieses Jahr einige Male konstruktiv angemahnt. Vor allem die dort massive Herbstwanderung wird scheinbar völlig ignoriert. Seit dem Frühjahr 2002 werden dort endlich Hinweisschilder auf die Wanderung aufgestellt. Diese sind verglichen mit den Bielefelder Hinweisschilder völlig veraltet und ohne Blinklicht werden sie, gerade im Dunkeln erforderlich, von Autofahrern kaum bemerkt. Vorbildlich steht hier auf Bielefelder Seite der Straße kurz vor dem Hof »Popofrische Eier«, ein Schild; das Blinklicht blinkt während der massiven Frühjahrswanderung.
- Die Zusammenarbeit, Begehungen und Planungen mit der uLB Bielefeld und der Gemeinde Leopoldshöhe waren auch in diesem Jahr sehr erfreulich und fruchtbar.
- In Leopoldshöhe kam eine weiterer Schutzzaun am »Gut Eckendorf« hinzu. Leopoldshöhe verwendet seit 2001 ebenfalls Hinweisschilder mit Blinklicht.
- Ganz nebenbei fanden kleinere Aktionen wie Müllsammlungen an Böschungen und Straßen statt, Amphibien wurden aus Kellerschächten und Gullys befreit und vieles mehr.

Alles in allem war es wieder ein interessantes Jahr, reich an neuen Erkenntnissen und kleinen Erfolgen.

*Brigitte Bender
Susanne Wagner*

